

Editorial

Kleine Dinge schätzen

Liebe Äbikerinnen und Äbiker

Vielleicht sind Sie noch ziemlich mitgenommen von den vergangenen Faschnachtstagen und brauchen Anlaufzeit, bis Sie wieder in Höchstform sind. Einige von Ihnen kennen eventuell den Winterblues oder verspüren bereits Frühjahrsmüdigkeit. Auch ich bin nicht immer guter Laune. Es gibt Tage, da läuft es irgendwie einfach nicht rund. Sowie so kann ich mich mächtig ärgern, wenn mich etwas nervt.

In der letzten Zeit besonders energiegeladener habe ich mich über die vom Kanton vorgesehene Steuergesetzrevision 2025. Die Vorlage sieht Steuererleichterungen in verschiedenen Bereichen vor, welche Mindereinnahmen für Ebikon von mehr als 2.2 Mio. Franken zur Folge hätten. In unserer Vernehmlassung zuhänden des Kantons haben wir deutlich darauf hingewiesen, dass diese Revision ohne entsprechende Kompensationsmassnahmen für Ebikon nicht tragbar ist.

Aber ungeachtet solcher Aufreger: Es gibt immer viel mehr, ab dem ich mich erfreue und das mir Energie gibt, als Dinge, die mich belasten. Meistens sind es die kleinen Freuden des Alltags, die in der Summe eben doch überwiegen.

Einige Beispiele: Ein Spaziergang draussen bei jedem Wetter. Ein feines Essen in den Farben des Regenbogens. Ein spannendes Buch. Erfreuliche Begegnungen. Das Gefühl, mit der Arbeit vorangekommen zu sein und wieder etwas erledigt zu haben. Wertschätzende Gespräche. Fröhliche Kinder. Eine bunte Blumenkiste im Haus. Die ersten Knospen an den Bäumen. Ein Kompliment. Herzhaftes Lachen. Eine Handvoll Nüsse. Sonnenschein. Ein warmer Schal. Vogelgezwitscher. Tierspuren im Wald. Ein gelungener Abend in Gesellschaft. Ein handgeschriebener Brief. Eine Tasse Tee oder Kaffee. Frühlingsdekoration.

Haben Sie sich auch schon gefragt, was Ihre Freuden im Alltag sind?



Susanne Troesch-Portmann, Gemeinderätin Finanzen

Natur & Umwelt

In Ebikon entsteht bald eine Klimaoase

Die Albert Koechlin Stiftung und die Gemeinde Ebikon realisieren zusammen im Gebiet St. Anna eine Klimaoase. Die Eröffnung mit Apéro findet am Mittwoch, 15. März 2023, statt.

Rekord-Temperaturen, wenig Regen, viel Sonne und das während mehrerer Wochen. Die Sommermonate 2022 haben sich als starke Hitzeperiode in unser Gedächtnis eingebrannt. Der Klimawandel macht auch vor der Schweiz nicht Halt. Das hat Folgen für den Privat- und Arbeitssektor. Hohe Temperaturen sind eine Herausforderung für die Landwirtschaft, für Seniorinnen und Senioren, Kleinkinder, Schwangere oder kranke Personen.

Deshalb unterstützt die Gemeinde Ebikon eine Aktivität der Albert Koechlin Stiftung (AKS). Die Initiative sieht vor, in den kommenden zwei Jahren 25 Klimaoasen in der Innerschweiz zu errichten. Die AKS finanziert das Projekt. Die Verantwortlichen wählten zusammen mit der Gemeinde Ebikon als Standort das Gebiet St. Anna, oberhalb der Sammelstelle bei der Ladengasse.

«Die Klimaoase ist simpel aufgebaut», sagt Martin Buchs, Naturschutzbeauftragter der Gemeinde. «Sie besteht aus einem Tisch mit Sitzgelegenheit, die unter einem schattenspendenden Baum platziert wird. In Ebikon wählten wir eine Traubeneiche.» Er erklärt: «Daneben werden temporär Infotafeln installiert, die Auskunft zum Thema Klimawandel geben.» Fakt ist: Im Schatten grosser Bäume ist tagsüber eine Kühlung von bis zu 7 Grad möglich. Einerseits wegen des Schattens,



Bäume senken spürbar die Umgebungstemperatur, das sie Schatten spenden und Wasser verdunsten. Symbolbild

andererseits weil grosse Bäume bis zu 600 Liter Wasser pro Tag verdunsten und so eine spürbar kühlere Atmosphäre in der Umgebung entsteht.

«Einfach mit grosser Wirkung»

Zudem nehmen Bäume CO<sub>2</sub> auf, speichern es im Holz und filtern so Feinstaub aus der Luft. Für eine Fülle von Tieren, Flechten und Pilzen bieten sie einen Lebensraum. «Das Pflanzen von Bäumen ist eine einfache Massnah-

me mit grosser Wirkung», sagt Martin Buchs. «Mit Baumpflanzungen können Menschen für die klimapositive Wirkung von Grünräumen sensibilisiert werden.»

**Hinweis:** Der Gemeinderat und die Albert Koechlin Stiftung laden die Bevölkerung zur Eröffnung mit Apéro am 15. März 2023 um 16 Uhr ein. Treffpunkt: Oberhalb der Sammelstelle Wydenhof. Keine Anmeldung erforderlich.



Schriill, bunt und laut. Der Faschnachtsumzug am Gütisdienstag ist seinem guten Ruf mehr als gerecht geworden. Neben den zahlreichen Guggenmusiken zogen vor allem die liebevoll gestalteten Wagen alle Blicke auf sich. Wie hier im Bild der Bobby-Car der Bueri Chessler.

Bild: Anian Heierli

Gesuche für das Ebikoner Bürgerrecht

Folgende ausländische Staatsangehörige bewerben sich für das Bürgerrecht der Gemeinde Ebikon:

Ebibi Selajdin, serbischer Staatsangehöriger; Dugan Burak und Dugan Aydemir Mehtap mit Ayla und Ela, türkische Staatsangehörige; Lugauer Stefan, deutscher Staatsangehöriger; Doda Alfred mit Jason und Lilly, kosovarische Staatsangehörige; Gerlach Cathrin, deutsche Staatsangehörige; Maliqi-Aliji Nermine, nordmazedonische Staatsangehörige; Becirovic Edisa mit Avdilaga Ardian, serbische Staatsangehörige; Avdilaga Alissa, serbische Staatsangehörige; Errico Fabio und Errico-De Simone Claudia mit Melissa und Rebecca, italienische Staatsangehörige.

Zu den Gesuchen kann man sich bis Freitag, 17. März 2023, äussern. Die Zuschriften sind an die Gemeindeverwaltung Ebikon, Bürgerrechtswesen, Postfach, 6030 Ebikon, zu richten.

Verkehr

Nextbike-Velos werden durch neue ersetzt

20 Prozent mehr Fahrten verzeichnet der Veloverleih Nextbike in Ebikon. Entsprechend wird im Frühsommer 2023 ins Angebot investiert. Neuerungen sind ebenso am Preismodell vorgesehen.

Die Zahlen sprechen für sich. Im vergangenen Jahr wurden in Ebikon 2311 Velos an Nextbike-Stationen ausgeliehen. Zum Vergleich: Im Vorjahr 2021 waren es noch rund 20 Prozent weniger (1943 Ausleihen). «Wir sind sehr zufrieden mit der Entwicklung in Ebikon», sagt Rainer Bossard, Projektleiter Caritas Luzern. Das gelte für das gesamte Zentralschweizer Netz, indem die Ausleihen von rund 200'000 auf 300'000 gestiegen seien. Caritas verantwortet die Wartung und Verteilung der Velos in den Kantonen Luzern, Ob- und Nidwalden.

Nutzungszeit oft unter 15 Minuten

Gemäss Rainer Bossard wird das Nextbike-Angebot in Ebikon insbesondere von Pendlerinnen und Pendlern sowie für die «letzte Meile» genutzt. So zeigt die Statistik, dass die Fahrten oft spontan getätigt werden und die Velos nur für kurze Strecken im Einsatz sind. Über die Hälfte aller Fahrten dauert weniger als 15 Minuten. In Ebikon sind aktuell 45 Nextbikes an diversen Stationen im Einsatz. Die Station «Bahnhof Süd» an der Riedmattstrasse ist am

stärksten frequentiert, gefolgt von der Station «St. Klemens» an der Kaspar-Koppstrasse und der Station «Mall of Switzerland».

Aufgrund der guten Zahlen überrascht es nicht, dass Nextbike investieren will. Im Frühsommer 2023 sollen die Next-

bike-Velos laufend ersetzt werden. Sämtliche neuen Velos sind mit elektronischen Rahmenschlössern ausgestattet, die über GPS-Sender verfügen und sich bei Start der Ausleihe automatisch öffnen. Das bisherige Eingeben des Zahlencodes zum Öffnen der Schlösser entfällt somit. Neuerungen

sind auch beim Preismodell vorgesehen: Für Einwohnerinnen und Einwohner sind ab dem 4. April die ersten 30 Minuten gratis. Danach kostet jede weitere Viertelstunde einen Franken.

Registrierte Nextbike-Nutzende können nicht nur in ihrer Gemeinde, sondern in der ganzen Zentralschweiz kostenlos Velos ausleihen. Künftig tritt in der Zentralschweiz nextbike by TIER als Anbieter des Veloverleihsystems auf. Es handelt sich dabei um den europäischen Bike-Sharing-Marktführer.

**Hinweis:** Über folgenden QR-Code finden Einwohnerinnen und Einwohner auf der Webseite der Gemeinde die Anleitung für die Gratisfahrten.



Die neuen Nextbikes sind mit GPS ausgestattet. Bild: Nextbike



Öffentliche Auflagen

Umbau Einfamilienhaus

Verlängerung der Lukarne, Einbau eines Fensters, zwei Dachfenstern und Anbau einer Sitzplatzüberdachung mit zwei Seitenwänden; Widmer Alois Josef, Haltenrain 10, 6030 Ebikon; Haltenrain 10, GSt.-Nr. 1910, GV-Nr. 1659; Auflage vom 07.02.2023 bis 26.02.2023

Die erteilten Baubewilligungen finden Sie auf [www.ebikon.ch](http://www.ebikon.ch)

Impressum

EbikonAktuell

Gemeinde Ebikon

Redaktion: Anian Heierli  
Kommunikationsverantwortlicher

041 444 02 13  
[dialog@ebikon.ch](mailto:dialog@ebikon.ch)  
[www.ebikon.ch](http://www.ebikon.ch)

Strahlende Kinderaugen an der Schulfaschnacht

Kreative Kostüme, eine Schulhausguggenmusik und viel Zeit zum Spass haben. Zurecht freuen sich viele Kinder das ganze Jahr auf die Schulfaschnacht Höfli-Feldmatt.

Vor dem Zentrum Höchweid hat sich am Freitag, 10. Februar, eine grosse kunterbunte Kinderschar versammelt. Mittendrin steht eine rund 10-köpfige Gruppe Kinder mit Instrumenten. Es ist die Schulhausguggenmusik Höfli-Feldmatt, die extra für diesen Auftritt in der Freizeit probte. Mit Erfolg: Die einfachen Melodien gehen nach kurzer Zeit ins Ohr.

Anlass verbindet Generationen

Gemäss Lehrerin Karen Lübben ist es das Ziel der Guggenmusik, die Schulfaschnacht Höfli-Feldmatt zu beleben. Das gefällt nicht nur den Kindern. Seit einigen Jahren werden so die Bewohnerinnen und Bewohner des Zentrums Höchweid überrascht. Dadurch verbindet der Anlass Generationen. Begleitet wird der Kinderumzug an der Schulfaschnacht von Schulklassen, Lehrpersonen, Eltern und motivierten Erwachsenen, die Freude am Brauchtum haben. Zudem stehen viele Zuschauer am Strassenrand.

«Der Umzug ist sehr beliebt», sagt Lehrerin Karen Lübben. «Es gibt Kin-

der, die freuen sich das ganze Jahr darauf. Die meisten laufen mit ihrer Klasse mit.» Lübben wünscht sich, «dass auch die nächsten 20 Jahre die

Schulfasi Höfli-Feldmatt gepflegt wird. Die Guggenmusik sei mittlerweile ein Selbstläufer. Und es töne mit jedem Jahr besser.»



«Tierisch» lautete das Motto der Schulfaschnacht.

Bild: Anian Heierli